

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates
vom 09. Dezember 2008

Vorgezogene Beschaffung eines Gelenkautobusses

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verkehrsbetriebe Schaffhausen betreiben drei Gelenkbuslinien:

- 1 Waldfriedhof Schaffhausen – Neuhausen Herbstäcker
- 3 Sommerwies – Krummacker
- 4 Birch – Emmersberg

Auf allen drei Linien wird von morgens früh bis abends um 20 Uhr ein 10-Minuten-Takt angeboten. Die Busse sind somit in dieser Zeit ununterbrochen im Einsatz. Entsprechend hoch für Stadtbusse sind die Jahreskilometer-Leistungen mit rund 65'000 Kilometern pro Fahrzeug. Service- und Reparaturarbeiten können nur an den wenigen nicht im Einsatz stehenden Bussen durchgeführt werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Fahrzeuge wegen Defekten ausgetauscht werden müssen oder aus betrieblichen Gründen ein zusätzliches Fahrzeug, beispielsweise als Verstärkungskurs oder zum Bahnersatz, eingesetzt werden muss.

Auf den Gelenkautobuslinien 3 und 4 ist bei zehn von morgens früh bis 20 Uhr im Einsatz stehenden Fahrzeugen ein Bestand mit zwölf Einheiten und damit nur zwei Reservefahrzeugen äusserst knapp. Deshalb müssen auch auf diesen Linien immer wieder Standardbusse eingesetzt werden, was die Fahrgäste wegen der ungenügenden Kapazitäten verärgert.

Auf der Trolleybuslinie 1 wäre die Situation mit acht Fahrzeugen und ganztags sechs im Einsatz stehenden Trolleybussen generell komfortabler. Derzeit stehen jedoch auch auf dieser Linie nur sieben Fahrzeuge zur Verfügung, weil ein in Brand geratener Trolleybus wegen des grossen Schadens mit Blick auf die Neubeschaffung nicht repariert wurde. Dadurch verschärft sich die unge-

nügende Reservesituation bezogen auf die Gesamtflotte, da nun auch auf der Trolleybuslinie gelegentlich ein Gelenkautobus eingesetzt werden muss.

Der Stadtrat hat aus den genannten Gründen in seiner Vorlage vom 16. September 2008 betreffend Erhalt und Ausbau des Trolleybusses beantragt, die Fahrzeugreserven der Gelenkbuslinien 1, 3 und 4 zu poolen. Deshalb sollen nur noch sieben Gelenktrolleybusse und als universal auf allen Gelenkbuslinien einsetzbare Reserve ein zusätzlicher Gelenkautobus beschafft werden. Der Fahrzeugbestand als Ganzes verändert sich damit nicht. Die betriebliche Flexibilität erhöht sich jedoch merklich.

Die Beschaffung des zusätzlichen Gelenkautobusses ist dringlich. Weil der noch bis Ende Jahr amtierende Grosse Stadtrat die Beratung der Trolleybusvorlage dem für die Legislatur 2009 - 2012 gewählten neuen Parlament überlässt, verzögert sich jedoch der Entscheid. Aus Sicht des Stadtrates kann mit der Beschaffung des Gelenkautobusses aber nicht zugewartet werden, bis der Beschluss des Grossen Stadtrates zur Trolleybusvorlage vorliegt.

Der Stadtrat beantragt deshalb dem Grossen Stadtrat als Sofortmassnahme, für die Beschaffung eines Gelenkautobusses Volvo 7700 LA vorgezogen einen Kredit von 590'000 Franken zu sprechen. Bei Bestellung des neuen Fahrzeuges bis Ende Februar/anfangs März 2009 kann ein „baugleicher“ Autobus wie die 2007 in Betrieb genommenen Standardbusse beschafft werden. Die Inbetriebnahme ist im September oder Oktober 2009 möglich. Für die Überbrückung bis zu diesem Zeitpunkt hat der Stadtrat einen Kredit von 50'000 Franken für die Miete eines viertürigen Gelenkbusse gesprochen. Das Fahrzeug kann nach Einbau der unternehmensspezifischen Kommunikationssysteme (Funk, Bordrechner, etc.) spätestens ab Mitte Januar 2009 betrieblich eingesetzt werden und steht damit bereits im frequenzreichen ersten Quartal des neuen Jahres zur Verfügung. Die Miete gilt für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 – 30. Juni 2009 inkl. 30'000 Kilometer. Bis zur Inbetriebnahme eines neuen Busses, d.h. bis ca. September/Oktober 2009, muss keine weitere Miete bezahlt werden, sofern tatsächlich ein neuer Bus bestellt wird.

Der Stadtrat und die Direktion VBSH beurteilen das Angebot als vorteilhaft. Finanziert wird die Miete durch eine Entnahme aus der Rückstellung, welche mit der Versicherungsentschädigung von 151'000 Franken für den beschädigten Trolleybus gebildet worden ist. Unter Berücksichtigung der verbleibenden Rückstellung ergeben sich für die Beschaffung des neuen Gelenkautobusses Kosten von knapp unter 500'000 Franken.

Mit der vorgezogenen Beschaffung eines Gelenkautobusses wird in der Traktionsfrage nichts präjudiziert.

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates vom 9. Dezember 2008 betreffend Beschaffung eines Gelenkautobusses.

2. Der Grosse Stadtrat genehmigt für die Beschaffung eines Gelenkautobusses einen Kredit von 590'000 Franken.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Marcel Wenger
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber